



Bayerisches Landesamt  
für Wasserwirtschaft

Die Europäische  
Wasserrahmenrichtlinie  
und ihre Bedeutung  
für den Planungsraum  
**Iller-Lech**

Stand Dezember 2004



Wasser ist Leben  
Wasserwirtschaft Bayern

### Gut für Europa – gut für Bayern

Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) ordnet und koordiniert die europäische Wassergesetzgebung neu. Ihr Ziel ist ein europäischer Gewässerschutz auf einheitlichem und hohem Niveau. Dieser Schutz gilt über die Wasserqualität hinaus dem ökologischen Zustand der Gewässer als Ganzes. Eckpunkte der WRRL sind:

- einheitliche Bewertungsverfahren für die Gewässer Europas
- das gemeinsame Ziel: der „gute Zustand“ aller Gewässer bis 2015
- Strategien und Normen gegen die Wasserverschmutzung
- internationale Bewirtschaftungspläne für ganze Flussgebiete
- ein verbindlicher Zeitrahmen für die Umsetzung.

Die Richtlinie schreibt nicht nur die Ziele des Gewässerschutzes, sondern auch die zielführenden Schritte detailliert vor. Neu ist die Pflicht, die Gewässer in Flussgebieten über Grenzen hinweg zu bewirtschaften. Deutschland ist an zehn großen Flussgebieten beteiligt. Bayern selbst hat Anteil an den internationalen Flussgebieten des Rheins, der Donau und der Elbe und in geringem Umfang am Flussgebiet der Weser. Bayern ist in zehn Planungs-räume gegliedert, die sich durch natürliche Wasserscheiden definieren.



# Planungsraum Iller-Lech

## Berge, Wasser, Ries

▼ Die Iller bei Immenstadt im Allgäu



## Besonderheiten des Planungsraumes

Der Planungsraum Iller-Lech liegt im Südwesten Bayerns und gehört zum Flussgebiet Donau. Er entspricht im Wesentlichen dem Regierungsbezirk Schwaben, der mit seinem Zentrum Augsburg den drittgrößten Ballungsraum Bayerns bildet. Eine vielfältige Mischung von Nutzungen prägt das Gebiet – von intensiver Landwirtschaft bis zu großen Mischwäldern, von dicht besiedelten Industrieschwerpunkten an Donau, Iller und Lech bis zu stark ländlich geprägten Landstrichen. Auch kulturelle Schätze finden sich in der Region: Neben dem weltberühmten Schloss Neuschwanstein und der Wieskirche viele weitere bedeutende Schlösser, Kirchen und Klöster.

## Landschaft

*Von alpiner Höhe ins flache Ries*

Verschiedenste Landschaftsformen bestimmen den Charakter des Planungsraumes: Im südlichen Teil liegen die Riedelrücken (bei Mindelheim), sowie die weite Ebene des Lechfeldes (bei Augsburg), das voralpine Hügel- und Moorland und die Allgäuer Alpen. Das flache Donauried grenzt diese Landschaften von der markant ansteigenden Schwäbischen Alb im Norden ab. Eine Besonderheit des Planungsraumes ist das Nördlinger Ries – eine fast kreisrunde, relativ ebene Fläche, die durch den Einschlag eines Meteoriten vor 15 Mio. Jahren entstanden ist.

## Flüsse

### Gewässervielfalt

Der wichtigste Fluss im Planungsraum ist die Donau. Sie durchquert ihn von West nach Ost und nimmt dabei die großen Nebenflüsse Iller, Günz, Mindel, Würnitz und Lech auf.

Iller und Lech entspringen in den Hochalpen. Während die Flüsse und Bäche südlich der Donau schnell fließend und kühl sind, dominieren nördlich der Donau sommerwarme und abflussschwache Gewässer. Sie sind geprägt durch die hier deutlich geringeren Niederschläge und das schwache Gefälle im Ries.

## Geologie

### Paradies für Geologen

Der Planungsraum zeigt eine große Vielfalt an geologischen Formationen. Die Alpen bestehen hauptsächlich aus Kalk- und Dolomitgesteinen. Tonige und sandige Gesteine prägen die runden Berge der Voralpen. Es folgt das Molassebecken, das aus dem bis zu mehrere tausend Meter mächtigen Abtragungsschutt der Alpen besteht. Der nördlich der Donau gelegene Jura mit Kalk-, Dolomit-, Mergel- und Tonsteinen ist Teil des Süddeutschen Schichtstufenlandes. Sand- und Tonsteine dominieren im nördlich anschließenden Keuper-Bergland.

## Grundwasser

### Reserven im Überfluss

Der Planungsraum hat reichliche Grundwasserreserven. Bedeutende Mengen werden daher aus dem Mündungsgebiet des Lechs in den wasserärmeren Planungsraum Regnitz gepumpt. Insbesondere im Schotter des Iller-, Lech- und Donautales und im Molassebecken liegen ergiebige Porengrundwasserleiter. Im tieferen Untergrund des Molassebeckens zirkuliert das Grundwasser mit einem Alter von bis zu mehreren tausend Jahren. Die karstigen Jurakalksteine der Schwäbischen Alb verfügen ebenfalls über ergiebige Grundwasservorkommen, teilweise auch das Keuper-Bergland im Norden.

## Wasserwirtschaftliche Situation im Planungsraum

Die Gewässergüte zeigt ein deutliches Süd-Nord-Gefälle. Sind im dünn besiedelten Alpen- und Voralpengebiet noch viele Gewässer im natürlichen Zustand, nimmt die Belastung nach Norden mit höherer Siedlungsdichte und Bewirtschaftungsintensität zu. Insbesondere im Norden und in der Mitte des Planungsraumes sind längere Gewässerstrecken als „kritisch belastet“ oder schlechter zu beurteilen.

Die abflussstarken Flüsse des Voralpenlandes, aber auch Donau und Wörnitz, dienen seit jeher der Wasserkraftnutzung. Damit verbunden sind Uferbefestigungen und Querbauwerke, die das Wandern von Fischen und anderen Organismen im Gewässer einschränken. Mit Wanderhilfen versucht man dieses ökologische Defizit heute auszugleichen.

In Frühjahr und Frühsommer führen starke Niederschläge in Kombination mit Schneeschmelze häufig zu Hochwasser an Iller, Lech und Donau.

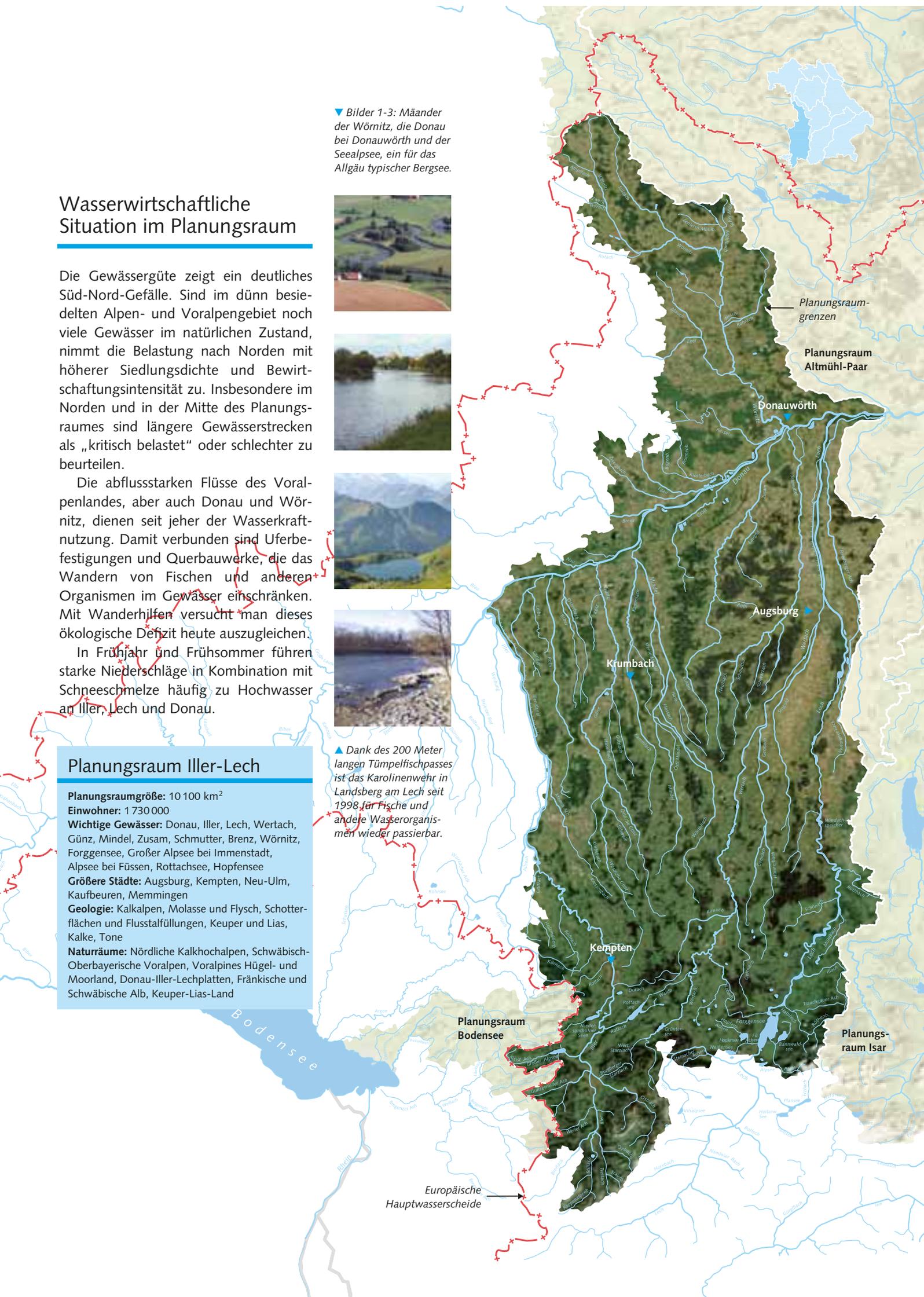
▼ Bilder 1-3: Mäander der Wörnitz, die Donau bei Donauwörth und der Sealpsee, ein für das Allgäu typischer Bergsee.



**Planungsraum Iller-Lech**

**Planungsraumgröße:** 10 100 km<sup>2</sup>  
**Einwohner:** 1 730 000  
**Wichtige Gewässer:** Donau, Iller, Lech, Wertach, Günz, Mindel, Zusam, Schmutter, Brenz, Wörnitz, Forggensee, Großer Alpsee bei Immenstadt, Alpsee bei Füssen, Rottachsee, Hopfensee  
**Größere Städte:** Augsburg, Kempten, Neu-Ulm, Kaufbeuren, Memmingen  
**Geologie:** Kalkalpen, Molasse und Flysch, Schotterflächen und Flusstalfüllungen, Keuper und Lias, Kalke, Tone  
**Naturräume:** Nördliche Kalkhochalpen, Schwäbisch-Oberbayerische Voralpen, Voralpines Hügel- und Moorland, Donau-Iller-Lechplatten, Fränkische und Schwäbische Alb, Keuper-Lias-Land

▲ Dank des 200 Meter langen Tümpelfischpasses ist das Karolinenwehr in Landsberg am Lech seit 1998 für Fische und andere Wasserorganismen wieder passierbar.



## Adressen und Ansprechpartner

### ■ Lenkungsgruppe Wasserrahmenrichtlinie

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt,  
Gesundheit und Verbraucherschutz  
Rosenkavalierplatz 2, 81925 München  
Tel. (0 89) 92 14-00  
Fax (0 89) 92 14-22 66  
E-Mail: [poststelle@stmugv.bayern.de](mailto:poststelle@stmugv.bayern.de)  
Internet: [www.umweltministerium.bayern.de](http://www.umweltministerium.bayern.de)

### ■ Fachliche Koordination der WRRL

Bayerisches Landesamt  
für Wasserwirtschaft  
Lazarettstraße 67, 80636 München  
Tel. (0 89) 92 14-01  
Fax (0 89) 92 14-14 35  
E-Mail: [poststelle@lfw.bayern.de](mailto:poststelle@lfw.bayern.de)  
Internet: [www.bayern.de/lfw](http://www.bayern.de/lfw)

### ■ Federführende Regierung

**Regierung von Niederbayern**  
Regierungsplatz 540, 84028 Landshut  
Tel. (08 71) 8 08-01, Fax (08 71) 8 08-10 02

### ■ Federführendes Wasserwirtschaftsamt

**WWA Donauwörth**  
Förgstraße 23, 86609 Donauwörth  
Tel. (09 06) 70 09-0, Fax (09 06) 70 09-136  
E-Mail: [poststelle@wwa-don.bayern.de](mailto:poststelle@wwa-don.bayern.de)

### ■ Beteiligte Wasserwirtschaftsämter

#### ▶ WWA Ansbach

Dürernerstraße 2, 91522 Ansbach  
Tel. (09 81) 95 03-0, Fax (09 81) 95 03-28

#### ▶ WWA Ingolstadt

Auf der Schanz 26, 85049 Ingolstadt  
Tel. (08 41) 37 05-0, Fax (08 41) 37 05-2 98

#### ▶ WWA Kempten

Rottachstraße 15, 87439 Kempten  
Tel. (08 31) 52 43-01, Fax (08 31) 52 43-2 16

#### ▶ WWA Krumbach

Nattenhauser Straße 16, 86381 Krumbach  
Tel. (0 82 82) 8 98-0, Fax (0 82 82) 8 98-2 00

#### ▶ WWA Weilheim

Pütrichstraße 15, 82362 Weilheim  
Tel. (08 81) 1 82-0, Fax (08 81) 1 82-1 62

### ■ Die WRRL im Internet:

▶ [www.wasserrahmenrichtlinie.bayern.de](http://www.wasserrahmenrichtlinie.bayern.de)



Bayerisches Staatsministerium für Umwelt,  
Gesundheit und Verbraucherschutz



Bayerisches Landesamt  
für Wasserwirtschaft



Herausgeber und Copyright:

Bayerisches Landesamt für Wasserwirtschaft,  
eine Behörde im Geschäftsbereich des  
Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt,  
Gesundheit und Verbraucherschutz

Konzeption und Gestaltung:

Pro Natur GmbH, Frankfurt, [www.pronatur.de](http://www.pronatur.de)

Bildmaterial: Bayerisches Landesamt für Wasserwirtschaft,  
WWA Donauwörth, WWA Kempten,  
WWA Krumbach, WWA Weilheim,  
Pro Natur GmbH



Eine Maßnahme zur Umsetzung der  
Europäischen Wasserrahmenrichtlinie in Bayern

## Projekte im Planungsraum

### Gewässerentwicklungsplan Brenz

#### Dem Fluss mehr Raum lassen

Die Brenz berherbergt 21 Fischarten, darunter sieben Rote-Liste-Arten. Durch eine ökologisch orientierte Gestaltung soll die Durchgängigkeit für Fische verbessert und der Lebensraum Fluss und Aue insgesamt aufgewertet werden: So ermöglichen Tieraufstiegshilfen an Querbauwerken das ungehinderte Wandern im Fluss. Ausleitungsstrecken sollen naturnäher gestaltet werden, mit einer gesicherten Mindestwasserführung. Damit der Fluss wieder mehr Freiheit hat, weichen verbaute Ufer und gleichförmige Böschungen abwechslungsreichen Prall- und Gleituffern. Ebenfalls ist geplant, ehemalige Flussschleifen wieder anzubinden und auf gut zwei Kilometern Länge den alten Flusslauf wiederherzustellen.

Info: [www.bayern.de/wwa-kru](http://www.bayern.de/wwa-kru)



### Rottachsee

#### Wasserspeicher mit Mehrwert

Der vom Wasserwirtschaftsamt Kempten geplante Rottachsee ist ein Wasserspeicher mit 3,1 Mio. m<sup>3</sup>, der im Oktober 1992 in Betrieb genommen wurde. Er dient als Reserve für Iller und Donau in Niedrigwasserzeiten, als Rückhalteraum für Hochwasser und zur Stromversorgung für 400 Haushalte. Zugleich bietet er attraktive Möglichkeiten für Freizeit und Erholung und ist Lebensraum und geschützte Zone für Wasservögel, Libellen und andere Kleintiere. Bei der Planung wurde ein Mittelweg eingeschlagen, bei dem einerseits Natur und Landschaft

gestaltet, andererseits der Natur möglichst viel Spielraum zur Selbstentwicklung gelassen wurde. Mittlerweile haben viele bedrohte Tiere und Pflanzen ihre Heimat am Rottachsee gefunden.

Info: [www.bayern.de/wwa-ke](http://www.bayern.de/wwa-ke)



### „Wertach vital“

#### Ein Fluss lebt auf

Mit dem Projekt „Wertach vital“ wird die Wertach seit dem Jahr 2000 stufenweise renaturiert. An der Planungsphase seit 1997 wirkten Bürger sowie Experten des Naturschutzes und der Fischerei aktiv mit. Das Projekt verfolgt als Ziele:

- den Fluss daran zu hindern, sich weiter einzutiefen,
- die Anwohner vor Hochwasser zu schützen,
- die ehemalige Auenlandschaft wieder zu beleben und für Erholungssuchende attraktiv zu gestalten.

Um der Wertach ihren Charakter als alpines Fließgewässer zurückzugeben, lässt man den Abtrag von Kies zu – damit sich charakteristische Kiesbänke und -inseln neu bilden können –, die Ufer wurden aufgeweitet und Sohlrampen eingelassen, die den Fluss bremsen und seinen Untergrund stabilisieren.

Info: [www.bayern.de/wwa-don](http://www.bayern.de/wwa-don)

